

Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health (ISAP)

Institute of Social Medicine, Occupational Health and Public Health (ISAP)

“Die Optimierung der Versorgung von Depressionen im Alter: Akzeptanz, Wirksamkeit und Kosteneffektivität des internetbasierten Selbstmanagementprogramms “trauer@ktiv” – AgE-health.de“

“Improving care of late-life depression: Acceptability, effectiveness and cost-effectiveness of the web-based self-management “trauer@ktiv” program – AgE-health.de”

Ansprechpartner: Dr. Janine Stein (Janine.Stein@medizin.uni-leipzig.de), Dr. Margrit Löbner, Franziska Welzel, Franziska Förster, Prof. Dr. Steffi G. Riedel-Heller, MPH

Projektbeschreibung: Depressionen zählen zu den häufigsten Erkrankungen im Alter und stellen eine große Herausforderung für die medizinische Versorgung und das Gesundheitssystem dar. Mit zunehmendem Alter werden nicht nur der Verlust des Ehepartners wahrscheinlicher sondern auch andere Verluste, wie z. B. der Verlust der Kinder, welche mit oftmals verheerenden Folgen einhergehen. Verlusterlebnisse und Trauer können daher maßgeblich zur Entwicklung von Depressionen im Alter beitragen und das Wohlbefinden und die Rollenfunktion beeinflussen. Dennoch bleiben Depressionen im Alter häufig unerkant, unterversorgt oder unbehandelt. Selbstmanagementinterventionen, wie die computergestützte kognitive Verhaltenstherapie, stellen eine effektive Zusatzkomponente im Rahmen der Behandlung von Depressionen im Alter dar. Ziel des Projektes ist die Entwicklung sowie die Überprüfung der Akzeptanz, Machbarkeit, Effektivität und Kosteneffektivität des internetbasierten Selbstmanagementprogramms „trauer@ktiv“. Das Programm soll angelehnt an etablierte internetbasierte Programme übersetzt, altersgerecht adaptiert und entwickelt werden. Dieses Projekt würde damit erstmals für Deutschland ein internetbasiertes Selbstmanagementprogramm mit Schwerpunkt auf Trauer und Verlust vorlegen. Methodisch verfolgt das Projekt einen Mixed-Methods-Ansatz bestehend aus fünf qualitativen und quantitativen Arbeitspaketen (AP): AP I (Risikoprofile für beeinträchtigte psychische Gesundheit im hohen Alter) - Analysen im Rahmen etablierter Alterskohorten (z. B. AgeMooDe); AP II - Entwicklung des internetbasierten Selbstmanagementprogramms „trauer@ktiv“; AP III (Akzeptanz) - zwei Fokusgruppen (jeweils N = 10); AP IV (Machbarkeit) - Pilotstudie (N = 14), Patientenbefragung; AP V (Effektivität und Kosteneffektivität) – randomisiert-kontrollierte Studie (N = 170), einschließlich einer Patientenbefragung (vor der Intervention, nach 2 Monaten). Die Studie soll erste Belege für die Anwendbarkeit und Wirksamkeit des internetbasierten Selbstmanagementprogramms "trauer@ktiv" im deutschsprachigen Raum liefern. Am Ende des Projekts soll das Programm "trauer@ktiv" in Deutschland frei zur Verfügung gestellt werden.

Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung